



Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg,
Förderschule mit dem
Förderschwerpunkt „Geistige
Entwicklung“

Sonderausgabe

11. November
2006

Rurtal-Schule SPEZIAL EDITION



EINE REISE IN DIE ZEIT

Die Projektwoche an der Rurtal-Schule
vom 6.11. – 10.11.06

Nach der tollen offiziellen Geburtstagsfeier am 5. November in der Aula der Rurtal-Schule (mehr im Innenteil) ging es am Morgen des 6. November endlich los: die Schüler der Rurtal-Schule haben schon aufgeregt gewartet - denn die einzelnen Stufen hatten sich tollen Themen für die Projekttage überlegt.

Unter dem Motto „Eine Reise in die Zeit“ ging es in der Vorstufe weit zurück in unserer Zeitrechnung - in die EISZEIT. Dort ging es zu wie am Nord- oder Südpol: Eisbären, Pinguine und viel anderes Getier war hier zu finden. In der Unterstufe bereiteten sich die WIKINGER auf ihre Reisen vor, bereiteten Wikingerkugeln zu (mit Zauberkraft?) oder waren schon mit ihrem Schiff unterwegs. Die Mittelstufenschüler wurden in die STEINZEIT versetzt: mit einfachsten Werkzeugen konnten

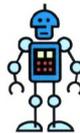
z.B. verschiedene Dinge hergestellt, Kleidung zusammengenäht oder Höhlen gebaut werden. Die Oberstufe machte ihre Zeitreise in das Mittelalter: beim Errichten eines Mittelaltermarktes, dem Backen von Brot, dem Ausprobieren von Jahrmarktspielen und der Anfertigung von Ritterausrüstungen „schufteten“ alle Schüler schwer.

Die Werkstufe stand ganz unter dem Stern der ZUKÜNFTIGEN ZEIT. Die Spannweite reichte von „Zeitungsmachern“, Malen von „Zukunftswünschen“ in der Kunstschule Wegberg, der Produktion von unterschiedlichsten Uhren, um die Zeit auch in der Zukunft messen zu können bis hin zur Produktion von „zukünftigen“ Genüssen (alle können erworben und mit nach Hause genommen werden). In dem „Schülercafé“ können die Schüler schließlich ausprobieren wie es in der „Dienstleistung“ zugeht!

30 Jahre Rurtal-Schule



Eine Reise



in die Zeit



und

Tombola * Cafeteria * Attraktionen * Grill *
Bühnenprogramm * Feuerwerk (ca. 17.30 Uhr)

Samstag, 11. Nov. 2006,

11.30 – 18.00 Uhr

„Danke“
Andacht von 11.00 - 11.30 Uhr
in der Aula

Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg
Förderschule mit dem
Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“
Parkstr. 23, 52525 Heinsberg-Oberbruch
www.rurtal-schule.de

In dieser Ausgabe:

Festakt am 5.11.06	2
Interview mit dem „CHEF“	3
Programm des Schulfestes	4
Die Eiszeit kommt	5
Wikinger unterwegs	6
„Wie war es eigentlich in der Steinzeit?“	7
Mittelalter - Ritter, Gaukler, Jahrmarkt und viel mehr	8
Eine Reise in die zukünftige Zeit!?!	9
Interviews mit 2 Persönlichkeiten der Schule	10
„Laut stark“	11
Die Rapper	+ 12
Letzte Infos	12
Impressum	12

Wichtige Termine in der Aula:

- 14.15 Uhr: Rurtal RAP von den „Lautstark“(en)
- 14.30 Uhr: RUR- ROCK
- 16.00 Uhr: Verlosung Tombola
- 17.00 Uhr: Überreichung einer Spende + Siegerehrung Adolpho-seelauf

Zum Thema Rurtal-Schule: Die Rurtal-Schule wird 30 Jahre alt. Einige Kinder aus der Vorstufen („Rurtal MINIS“) haben das Fest eröffnet, in dem sie getanzt und gesungen haben. Dann hat Herr Schleberger eine lange Rede gehalten. Der Herr Schleberger hat sich sehr gefreut,



Herr Schleberger mit Moderator Christian Macharski (Rurtal-Trio)

dass alle Gäste da waren. Dann hat Severine Joordens „O mio babbino caro“ und die „Arie aus Rusalka“ gesungen. Danach hat Kreisdi- rektor Peter Deckers sein Grußwort gesagt. Der Solo Auftritt von Stephan Cordier mit seinem Saxophon kam anschließend. Das Grußwort von der englischen Partnerschule Elms Bank Specialist Arts College aus Bury/Manchester wurde von Mariea Townshend gesprochen. Dann flogen Ballons durch die Aula – und Swet



Mariea Townshend, Elms-Bank

lana Andrejewa überbrachte damit Glückwün- sche vom ganzen HPZ. Dann folgte ein Rück- blick „30 Jahre Rurtal Schule“ und zwar hat

Volkmar Gilleßen dazu einen kleinen Film ge- zeigt: es handelte sich um die Rurtal-Schule, wann die Rurtal Schule gebaut und dann eröff- net wurde. Alle Leute die auf der Bühne waren



Swetlana Andrejewa mit der „neuen“ Kollegin Irina Woronkova aus dem HPZ

sind alle als Künstler benannt worden und die Schüler und Schülerinnen haben das bunte Pro- gramm gestaltet.

Dann kam ein Rap von „Ex-Zivi“ Simon Klöber mit seiner Band. Der Rap handelte von der Rur- tal Schule und war cool und lustig. Dann kam ein Gospelchor – „ReJoySing“, wo auch ein ehema- liger Schüler aus Rur-Rock mitsang, der Daniel Stolz. Die haben englische Lieder gesungen, das war auch sehr schön.



Eine gut besuchte Aula

Artikel von Stephan Cordier



ReJoySing mit Daniel Stolz



Solisten der Rur-Rocker

Zum Schluss des Programms haben ein paar Solisten von Rur-Rock gesungen und zwar: Emily Vieten, Aybike Karaman und Meikel Dimmerling. Das war also ein kleiner Chor von Rur-Rock, in Klavierbegleitung von Severine Joordens. *Artikel von Stephan Cordier geschrieben*

Interview mit dem „CHEF“

Heinsberg, 08.11.06

Interview mit Herrn Schleberger, unserem Schulleiter:

Dennis: „Wie lange sind Sie an der Rurtal – Schule?“ - **Herr Schleberger:** „30 Jahre.“

Dennis: „In welchen Stufe haben Sie schon alles gearbeitet?“ - **Herr Schleberger:** „Ich hab schon in der Vor- und Unterstufe gearbeitet. In der Vorstufe habe ich vor allen Dingen Sportunterricht gegeben.“

Dennis: „Welche Aufgaben haben Sie?“ -

Herr Schleberger: „1. Ich muss die Schule leiten, 2. muss ich eine Balance zwischen Pädagogik und Organisation schaffen, 3. bin ich zuständig für Personalangelegenheiten, z.B. für LehrerInnen, Zivis und FSJLInnen und Therapeuten.“

Dennis: „Nennen Sie drei Dinge, die Sie an der Rurtal-Schule besonders gut finden!“ - **Herr Schleberger:** „Erst einmal die SchülerInnen, dafür bin ich ja hier. Das ganze Schulgebäude und Schulgelände. Und drittens die engagierten MitarbeiterInnen.“

Dennis: „Können Sie eine lustige Geschichte aus ihrer Zeit an der Rurtal-Schule erzählen?“ - **Herr Schleberger:** „Eine Anekdote: als ich so 32 Jahre alt war, da war ich gerade an der Rurtal-Schule, da sah ich noch ziemlich jung aus. Da ist eine neue Kollegin zu mir gekommen und hat mich gefragt: Wie lange machst du hier schon Zivildienst. Sie hat gemeint ich wäre noch Zivi.“

Dennis: „Welche Wünsche haben Sie für die Rurtal-Schule?“ - **Herr Schleberger:** „Mein erster Wunsch ist, dass wir in Zukunft das Personal bekommen, dass wir uns wünschen und wir mehr Einfluss auf die Auswahl unserer MitarbeiterInnen haben und die Menschen auswählen können, die unseren Schüler gut tun. Mein zweiter Wunsch ist, dass das unsägliche Gerangel



Dennis im Interview mit dem „Chef“

zwischen Zuständigkeiten von Jugendhilfe, Landschaftsverband und Sozialamt auf Kosten unserer Schüler endlich aufhört. Ein dritter Wunsch betrifft die Zeit in drei Jahren, wenn ich aufhöre. Ich wünsche mir, dass die Nachfolge zeitig geregelt wird. Mir ist ein nahtloser Übergang bei der Besetzung der Schulleiterstelle wichtig.“

PROGRAMM für den Tag der offenen Tür

Eine Reise in die Zeit



*... mit der Vorstufe
in die „Eiszeit“:*

Eiscafe
Sinnes- & Erlebnisraum
Eisschollenangeln
Eistanz



*... mit der Unterstufe
zu den „Wikingern“:*

Verkauf von „Wikingernprodukten“
Bastelaktionen
Wikingerschiff
Wikingerpferdeparcours
Singkreis im Musikraum



*... mit der Mittelstufe
in die „Steinzeit“*

Höhlenmalerei
Ausstellung & Verkauf
Stockbrot am Feuerkorb
Archäologische Spiele



*... mit der Oberstufe
ins „Mittelalter“:*

Mittelalterliche Spiele
Bauernhof & Marktplatz
Mittelalterlicher Tanz
Folterkammer
„Märchenstunde“



*... mit der Werkstufe
in die „Zeit“:*

Schulzeitung
Schülercafe „Gute Zeiten“
„Russische Teestube“
Verkauf von Uhren, Likören u.a.

Was ist sonst noch los ?

- Infos über die Partnerschaft zum Heilpädagogischen Zentrum Pskow/ Russland mit Verkaufsstand
- Ausstellung „So ist unser Sommer“ mit Werken des Workshops „Mit den Händen und Sinnen“ in Pskow/ Russland, Sommer 2006
- Essen und Trinken
- Infostand der Lebenshilfe
- Feuerwerk ab ca. 17.30 Uhr

Tombola des Förderkreises der Rurtal-Schule

Lose sind nur am Tag der Offenen Tür erhältlich!

„Rur-Rock – Wir zusammen“ 14.15 Uhr im Forum des Erweiterungsbaus

im „Vorprogramm“: „Rap Rurtal-Schule“ von und mit Simon Klöber



„DIE EISZEIT KOMMT“ in die Vorstufe

Die Vorstufe hatte das Thema „Eiszeit“. Als wir in den Flur der Vorstufe kamen roch es sehr gut.



„So macht man Eis? Das ist ja toll!!!“

Wir haben die Schüler gefragt, was sie Leckerer machen und bekamen die Antwort: „Wir backen Waffelhörnchen und bereiten Erdbeereis zu“. Auf dem Schulfest bietet die Vorstufe in ihrem Eiscafe Schoko-, Vanille-, und Erdbeereis an.



Außerdem kann man noch einen „Schneemannbecher“ und einen „Gletschertraum“ genießen. Das Rezept vom „Gletschertraum“ haben uns die Schüler verraten:

Gletschertraum:

1 Longdrinkglas mit Zuckerrand verzieren,
1 Bällchen Vanilleeis mit Milch + Blue Curacao (ohne Alkohol für die Kleinen, mit Alkohol für die Großen) vermischen.
Strohalm hinein stecken und mit Obst verzieren.

Aber auch die anderen Gruppen waren sehr fleißig und kreativ. Da wurde emsig an riesigen Eisbären, Schneeeulen und Eiskristallen gebastelt,



„Der wird so kuschelig der Eisbär!“

um den Flur und die Klassenräume zu schmücken. In einem Raum wurden viele Spiele und Experimente zum Thema „Eis“ gespielt. Die „Ruhegruppe“ hat uns sehr gut gefallen, hier konnten die Schüler, die viel Ruhe brauchen, sich bei leiser Musik, Duftölen, Massagen und leichter Gymnastik entspannen.



Schüler der VS beim Pinguintanz

Besonders lustig fanden wir den Pinguintanz der ganz Kleinen: das Krabbeln am Kinn der anderen Pinguine, der watschelnde Gang und das schöne Lied dazu - eisbärg stark“!!!

Text von Ann-Kathrin, Tatjana, Dennis, Stefan und Rene.



Die Wikinger unterwegs

Im eigenen Boot auf den Weltmeeren

Da die Wikinger hauptsächlich über die Meere segelten, haben die Schüler ein eigenes Schiff gebaut, womit sie auch auf's Meer fahren können. Begleitet von der Musik „Die Wikinger sind los“ ging es auf den Reisen manchmal ganz schön wild und schauke-



Ana-Sophia und die Fahne

lig zu und der Wind blies den „tapferen Wickis“ ins Gesicht. Damit auch alle wissen, dass die Wikinger kommen, hat Ana-Sophia eine Fahne für das Schiff gemacht.

Zu Besuch bei den Wikingern

Stichworte: Schiff – Helme – geklebt – Pappe – Farbe – Glassteine – Pferde – getackert – Musik – Nagellack – Nudeln – Alufolie – geschraubt – Fahne – gewackelt – Segel – Zügel – geruht – Ketten

Die Schüler der Unterstufe haben sich während der Projektwoche in lauter kleine „Wikinger“ verwandelt. Sie haben ganz viele Ketten aus Nudeln und Armbänder aus Alufolie hergestellt. Bei den Wikingern war es nämlich üblich, dass Frauen und Männer Schmuck getragen haben. Um für einen „Kampf“ gewappnet zu sein, bastel

Die Unterstufe hat sogar eine eigene Wikingerschrift aus „RUNEN“ entwickelt, um untereinander Kontakt aufzunehmen. Auch für die Verpflegung ist gesorgt, denn ein kleiner



„Wikingerbiss“ wurde zubereitet. Am Schulfest kann man diese „Kraft spendenden Wikingerkugeln“ gegen („Wert-“) Papiere tauschen. Im Raum der US 4 können Besucher am Tag des Schulfestes Wikingerschmuck und Wikingerschilder selber machen oder im Wikingerschiff auf hohe See schippern.



„Die beschmückten Wikinger“

ten die Unterstufen auch Helme und Schilder aus Pappe, die mit Steinen verziert wurden. Um aber auch auf dem Land reisen zu können, hat sich eine Gruppe um die Pferde gekümmert.

Artikel diktiert von Alex, Marie, Selina und Manuel



„Wie war es eigentlich in der STEINZEIT?“ Die Mittelstufe im Fieber zwischen Mammuts und Höhlenbau



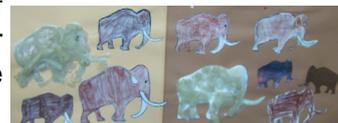
In allen Mittelstufenklassen war die Steinzeit los. Da wurde geschnitten, getackert, lackiert und gestrichen, zusammengesetzt uvm. In der MS 3 konnten sich die Schülerinnen ein komplettes „Outfit“ zusammenstellen, angefangen vom „Fellumhang“, über Speere mit Knochenspitzen bis hin zu Steinzeitschmuck. Zu guter letzt wurde am Donnerstag auch noch eine „originale“ Feuerstelle angelegt, an der man sich am Freitag aufwärmen und Stockbrot backen konnte. In anderen Klassen wurden unter-



Gila wartet ganz geduldig auf die Fertigstellung ihres „Fellumhangs“



schiedlichste Steinzeit Utensilien hergestellt, wie z.B. verschiedene Spielzeuge (Tiere aus Steinen), Deko- oder Gebrauchsmaterialien, wie z. B. Blumentöpfe, Teller, Höhlenmalerei, Bilder und Schmuck. Verkauft werden am Schulfest auf dem Schulhof Steinmännchen, Lederbeutel und Schmuck, auf dem Mittelstufenflur Tontöpfe und bemalte Schiefertafeln.



Höhlenbau intensiv

Wie aus Brettern, Draht, Zeitung, Kleister und Schrauben eine Höhle wird



Ein ganz anderes Projekt war der Bau einer „STEINZEIT-HÖHLE“. Hier wurde schon am Wochenende vor der Projektwoche das „Ständerwerk“ zu-

sammengeschraubt - dafür waren sogar die handwerklich geschickten Männer zweier Kolleginnen engagiert worden - die kamen am Samstag mit ihrem VW Bus angefahren und brachten alles mit. Applaus für diesen besonderen Einsatz!

Am Montag konnte es dann gemeinsam mit Schüler so richtig ans Werk gehen. Die Holzkonstruktionen wurden



mit Kaninchendraht bespannt und dieser dann mit viel Zeitungspapier und Kleister zu einer Höhle ausgestaltet - das war so viel Arbeit, man glaubt es kaum. Am Ende wurde dann alles bemalt und die Steinzeitmenschen konnten in ihre Höhle einziehen. Besucht sie doch einfach mal am Schulfest!!!!

Jan M. Artmann

Mittelalter

Ritter, Gaukler, Jahrmarkt und viel mehr



Im Werkraum trafen wir einige Schüler aus der Oberstufe. Wir haben ihnen ein paar Fragen gestellt. Johann und Dennis haben uns erzählt, was sie machen. Die haben Schwerter, Schilder und



Pfeil und Bogen gemacht. Die Gruppe macht am Samstag eine Ausstellung und verkaufen Schwerter. Den Schülern hat es viel Spaß gemacht.

Artikel von Stefan Kleinen

Da übrigens mehrere Reportergruppen der WS 1 unterwegs waren, wurde diese Gruppe mehrfach befragt.

Ein weiterer Interviewpartner war Marco Müller.



Aber auch in den anderen Oberstufenprojektgruppen ist viel passiert. Auf dem Flur roch es in der ganzen Woche nach selbstgebackenem Brot. Das war lecker! Wir haben gesehen, wie die Schüler Korn gemahlen, Nüsse gehackt und daraus Brote gebacken haben. Auf dem Ober-

Werkstufenhof konnten wir täglich sehen, wie der Mittelaltermarkt immer größer wurde. An der Feuerstelle war es schön warm. Am Mittwoch haben wir uns viele mittelalterliche Spiele angeguckt. Ein Würfelspiel haben wir mitgenommen (wenn ihr das spielen wollt, bekommt ihr im „Rittersaal“ der OS 3 Würfel zum ausprobieren).



Dreiwurf:

Material: 1 Stift, Liste zum Aufschreiben der Punkte, 1 Würfel

Spieler: 2

Spielanleitung: Spieler 1 würfelt 1x und schreibt die geworfene Augenzahl auf die Liste. Anschließend würfelt Spieler 2 und notiert sein Ergebnis ebenfalls auf der Liste. Das wird 3mal wiederholt. Dann rechnen die Spieler die Geworfene Punktzahl aus. Der die meisten Punkte hat, gewinnt.

Eine Reise in die zukünftige Zeit

Schülercafé, Zukunftskunst, Zeitmesser und Outerspace

Die Zukunft

Die Werkstufe hat sich während der Projektwoche mit der zukünftigen Zeit beschäftigt. Die WS 2 sorgte mit ihrer „intergalaktischen“ Dekoration für die richtige Atmosphäre. Zudem bastelten sie selber Raketen



und Uhren. Die Uhren stehen auf dem Schulfest zum Verkauf. Die Schüler der WS 3 hatten das Projekt ein Schülercafé zu machen. Dafür besuchten sie ein Café um sich anzuschauen, was sie alles dafür brauchen. Danach wurden Plätzchen gebacken und Eielikör gemacht. Die Schüler werden am Schulfest sogar selbst bedienen. Die WS 4 hatte versucht, ihre persönlichen Wünsche für die Zukunft künstlerisch umzusetzen. Dafür sind sie extra nach Wegberg zur Kunstakademie gefah-

ren und haben zusammen mit einem Künstler in einem Atelier gearbeitet. Auf dem Schulfest werden die Bilder präsentiert



und russischer Tee und Pfannkuchen („Blinis“) verkauft, um an die Partnerschule in Russland und das dortige Kunstprojekt anzuknüpfen.



Die „rasenden Reporter“

Nicht nur unterwegs, sondern auch ganz fleißig mit Papier, Stift, Kamera und Rekorder

In der Projektwoche haben wir die WS1 beschlossen eine Zeitung über die Projekte an der Schule zu machen. Wir haben Schulleiter, Hausmeister und Lehrer gefragt was ihre Aufgaben sind. In 2 Gruppen aufgeteilt sind wir mit einer Digitalkamera und einem Diktiergerät durch die



Stufen gegangen und haben die Schüler zu ihrem Projekt befragt. Themen waren die Eiszeit, die Wikinger, die Steinzeit,



das Mittelalter und die Zukunft natürlich. Nachdem unsere Fragen beantwortet und die Fotos gemacht waren sind wir zurück in die Klasse gegangen und haben alles in einem Artikel geschrieben. Dann wurde alles auf dem Computer gemacht. Besonders gut fand ich, dass wir uns alle Projekte an der Schule angucken konnten.

Text: Dennis Otten

Interview mit dem heimlichen „Superchef“



Interview mit Herrn Caron, unserem Superchef (dem Traum aller Zivis):

Dennis: „Wie lange arbeitest du schon hier?“ - **Herr Caron:** „Knapp 25 Jahre.“

Dennis: „Und welche Aufgaben hast du?“ - **Herr Caron:** „Ich bin als

Hausmeister hier. Man kann sagen, als Mädchen für alles.“

Dennis: „Nenne 3 Dinge, die du an der Rurtal-Schule am Besten findest!“ - **Herr Caron:** „Gute Frage. Eigentlich die ganze Atmosphäre hier, dass mit den Schüler so locker umgegangen wird. Das wir nicht so 'ne steife Schule sind, wie man das sonst schon mal kennt. Hmm, bei den Kolleginnen und Kollegen... die meisten sind in Ordnung.“

Dennis: „Kannst du uns eine lustige Geschichte aus der Rurtal-Schule erzählen?“ - **Herr Caron:** „Oh, dass würde hier den Rahmen sprengen.“

Das wäre zu lang.“

(Alle die eine schöne Geschichte hören wollen, dürfen Herrn Caron am Samstag danach fragen)

Dennis: „Was würdest du gerne verändern?“ -

Herr Caron: „Das kann ich dir

so schnell auch nicht sagen. Das die Schüler hier und da besser hören.“ Lacht.



Josefine Evertz - eine der Institutionen an der RTS im Interview mit Stefan Kleinen

Stefan: „Wie lange arbeitest du schon hier an der Schule?“ - **Frau Evertz:** „Ich arbeite schon seit 30 Jahren an der Schule. Zuerst habe ich in Gangelt in den Klassen gearbeitet und später habe ich dann hier in Oberbruch gearbeitet.“

Stefan: „In welchen Stufen hast du denn schon gearbeitet?“ - **Frau Evertz:** „Ich habe immer nur in der Ober- und Werkstufe gearbeitet. Das sind auch meine Lieblingsstufen.“

Stefan: „Was wünschst du dir?“ - **Frau Evertz:** „Was ich mir wünschen würde?“

Stefan: „Ja.“ - **Frau Evertz:** „Also eigentlich, dass ich die Arbeit, die ich bisher gemacht habe so weiter führen kann. Weiter in der Ober- Werkstufe arbeiten können. Das man weiterhin so nette Kollegen hat, die für neue Ideen aufgeschlossen sind. Weiter mit so netten Schülern zu arbeiten.“

Stefan: „Was findest du an der Schule besonders gut?“ - **Frau Evertz:** „Ich hatte immer das Glück in total netten Teams zu arbeiten, wo die Leute sich gegenseitig unterstützt haben, wo jeder sich mit seinen Fähigkeiten einbringen konnte und man auch den anderen mal mitgetragen hat wenn es ihm nicht so gut ging. Und ich hatte das Glück, immer total nette Schüler zu haben.“

Stefan: „Kannst du uns auch noch eine witzige Geschichte erzählen?“ - **Frau Evertz:** „Oh, da muss ich echt mal überlegen ... Was ich mal witzig

fand, ist passiert, als ich hier angefangen habe. Da trugen alle Gel in den Haaren und die Haare waren ganz strubbelig. Man hatte lange Ohrringe und bunte Hosen. Man trug alles bunt und durcheinander. Und dann bin ich neu in eine Klasse gekommen. Auf dem ersten Elternabend hat mich eine ältere Kollegin als neue, junge Kollegin vorgestellt. Nachher hat dann ein Vater gesagt: „Oh, ist das aber ein bunter Vogel, ob wir uns damit nicht vertan haben.“ Und nach einem halben Jahr kam er zu mir und hat gesagt: „Sie können anziehen was sie wollen, sie sind super.“ Das fand ich eine nette Geschichte und von diesem sehr konservativen Vater war das für mich ein sehr großes Kompliment.“

Stefan: „Danke für das Interview.“



„Die RTS rappt“

Simon Klöber mit seiner Crew Lautstark in der

Hier ein paar Infos über "Lautstark" bzw. "LS-Crew": Ex-Zivi der WS 1, Simon Klöber (Künstlername: Si, Rapper, Texte), Yves Mokwa (Künstlername: Mr. Y, Rapper, Texte) und Nicolai Szabo (Beats bauen, Aufnahmen/ Produzieren, Abmischen, Schneiden etc.).

Simon hat 2003 seinen ersten Raptext geschrieben und war damals in der englischen Crew "South Street Recordz". Yves schrieb seinen ersten Text im Jahr 2004. Yves und Simon lernten sich durch den Fußball kennen und gründeten 2005 das Rap Duo "Si und Mr. Y". Im gleichen Jahr brachten sie ihre erste Demo CD heraus. Ende 2005 kam Nicolai dazu. Nicolai hatte die Möglichkeit wesentlich bessere Aufnahmen zu machen als das bisher der Fall war. Ausserdem hatte er bereits Erfahrung im Basteln von Beats (also die Hintergrundmusik) und war von unseren ersten Texten begeistert. So entstand im Jahr 2005 "das magische Dreieck" der LS-Crew, wie

Der Text des RTS Raps zum Nachlesen und Nachsingen

1. Strophe: INTRO RTS, VS, US, MS

Chorus: Herzlichen Glückwunsch RTS, 30 Jahre dabei und jetzt erst recht, Das ist längst nicht alles nur die Ruhe, 30 Jahre Rurtalschule

Herzlich willkommen in der Rurtalschule, Ich war gerne Zivi weil es an der Rurtal cool ist, Ich war 9 Monate hier und hab so vieles erlebt, Und die Zeit hat nicht nur mich sondern auch andre geprägt, Ich hab Leute für WGs überall in Deutschland, Und neue gute Freunde die ich nur durch euch fand, Es ist einzigartig hier und das sag ich gern, Vielen dank dafür Grüße an den harten Kern, Ich würd gern nochmal Zivi sein und damit jeder versteht, Warums so schön hier ist erzähl ich was hier wirklich abgeht, Wir beginnen in der Vorstufe ihr werdet mal Teenies, Doch bis es soweit ist bleibt ihr die Rurtal Minis, Eure Bühnenshow an Karneval war besser als in Rio, Zum Lehrerausflug kam dank euch das Rurtal Trio, Ihr wollt nicht arbeiten dann regelt ihr das echt geschickt, Ihr holt euch Läuse und die Kids werden nach Hause geschickt, Zwar riskant doch kommt ihr in Bedrängnis kaum, An euch kommt keiner ran denn ihr habt

es noch heute besteht.

Mitte 2006 brachten Lautstark dann ihre erste CD zu dritt raus: das Demo 2006. In wesentlich größerer Auflage als das 2005er. Neben einigen Privatauftritten hatten Lautstark ihren ersten großen Auftritt im August 2006 beim Babylon Underground (Hip Hop Event) in Oberbruch. Inzwischen ist die dritte CD in der Entstehungsphase. Der Titel wird lauten "Lautstark Gastgeschenk - als wärs ein Album..." Auf der CD wird übrigens auch der Rurtalschulrap enthalten sein.

„Übrigens ist die CD mit dem Rurtal- Rap auf dem Schulfest käuflich zu erwerben. Nach letztem Stand für € 3.-“



nen Gefängniszaun, Jetzt die Unterstufe ihr bereitet Kopfzerbrechen, Ihr seid zu lieb und zu nett worüber soll ich da rappen, Von euch hört man echt nix ihr benehmt euch ja nur, Euch bleibt auch gar nix andres übrig denn auf dem gleichen Flur, Sitzt die Schulleitung und Herbert vor dem fürchtet ihr euch sehr, Und ihr schließt euch schon mal ein auf Klo kommt er in eure Nähe, Die Mittelstufe ist was kompliziert in meinen Augen, Da hab ich mich beim Milchverteilen so manches mal verlaufen, Die ms 1 bekommt 20 die 2 ein bisschen weniger, Doch wo ist 1 und wo ist 2 ich verstehs nimmer, Meine Eselsbrücke war: in der 1 saß immer wer, Draußen auf dem Flur als ob da die Klasse wär, Doch die ruhe kehrt zurück in die Mittelstufe, Ihr schickt Ruhestörer einfach an ne andere Schule. (Fortsetzung nächste Seite)

Rurtal-Schule des Kreises
Heinsberg,
Förderschule mit dem
Förderschwerpunkt „Geistige
Entwicklung“



Parkstr. 23, 52525 Heinsberg
Telefon: 02452- 96700 Fax: 02452- 967029
E- Mail: rurtal- schule@t- online.de
Homepage: <http://www.rurtal- schule.de>
Redaktion: Werkstufe 1, Rurtal- Schule
V.f.d.l.: Jan M. Artmann + WS 1

Der Schnappschuss



Die Crew der Wikinger

Fortsetzung von vorheriger Seite:

Chorus: s.o.

2.strophe: OS, WS, GILLEßEN

In der Oberstufe gibt es viel Musik echt super, Rurrocks neuer Proberaum versus Flash Future, Ne Gesangslehrerin ist hier mittendrin, Bei der sogar Herr Schleberger Gesangsstunden nimmt, Ihr macht Tierdienst und ihr kocht und ich wunder mich, Bleibt da überhaupt noch etwas zeit für Unterricht?; Ich entschuldige mich und wen wundert schon, Zum Trost schenk ich euch 99 Luftballons, In der Werkstufe ist stress vorprogrammiert, Wenn man nackte Frauen auf die Computer programmiert, Oder wenn man in der Küche ist und Schränke durchwühlt, Oder Töpfe nicht wegräumt geschweige denn spült, Wieder mal kein Klopapier auf dem Schülerklo, Wer ist denn dafür zuständig die Zivis oh oh, Selbst das Frühstücksprojekt aus der WS ist verrückt ich, Weiß genau nur Bananen machen glücklich, Die Homepage der Schule ist stets up to date, Denn der Conector Herr Gilleßen ist niemals zu spät, Damit er nicht der Einzge ist der pünktlich ist, Hat eine Uhr mit der er Zivis stündlich misst, Und wenn er grade nicht an der Schulhomepage bastelt, Kennt ihn jeder von uns als Rurrocks Bassist, Und den bass spielt der Conector sogar so gerne, Wer kennt nicht seine Band die gurrenden Truthähne

Chorus: s.o.

3.strophe: SCHLEBERGER, KRAFT/POSCHEN, HERBERT

Jeder kennt die 110 den polizeilichen Notruf, Wählt man hier die 110 kriegt man Schlebergers Vorhut, Denn wenn der Chef Ideen hat und nicht umsetzen kann, Müssen wieder einmal Frau Kraft und Frau Poschen ran, Frau Kraft und Frau Poschen die sind immer erreichbar, Aber nur zu

Bürozeiten das ist doch begreifbar, Auch wenn es sicher nicht leicht war die Papierstaus zu beheben, Sind sie immer mitten drin im Rurtal- schulleben, Wenn die Lehrer grade erst in den Betten liegen, Sind sie schon back an der Schule gegen kurz nach sieben, Doch laut werden Frau Kraft das können sie auch, Und stärken Herbert den Rücken wenn er das mal braucht, Wer kennt ihn nicht den Hausmeister Herbert, Der den Zivis erst den sinn des Besen erklärt, Der am Freitag nach der Arbeit vor den Zivis steht, Und warnt trinkt nicht zu viel nur so viel wie reingeht, Bei überschwemmten Toiletten bleibt er ultracool, Er braucht nur einen Pümpel und sein Multitool, Zivis sind dumme Lümmels und trotz ernster Warnung, Kamen alle von uns Karneval als Herbert Caron, Herbert hatte es nicht gern wenn wir statt zu fegen chillten, Doch was war so schlimm daran dass wir am Spielplatz grillten, Herbert ist ein guter Mensch und diszipliniert, Repariert einfach alles er hat ja jahrelang trainiert, G U T E N M O, R G E N das geht so, Guten morgen sagen ist nicht schwer für mich, Doch die beiden Wörter gibt es nicht im Schlebergerisch, Doch gibt man ihm erstmal Zeit aufzuwachen, Sieht man unseren Schulleiter auch schon mal lachen "haha", Er ist ein Mensch den das rauchen richtig stört, Und gefällt ihm deine Haarpracht nicht schickt er dich zum Frisör, Und wenn der Tag mal super oder der totale Flop war, Begießt ihn Schleberger mit russischem Wodka, Denn so lautet sein Motto: hat er hier mal zu viel Stress, Haut er einfach ab nach Russland und der Chorus kommt jetzt

Chorus: s.o.

Letzte Infos

Letzte Infos: Die Aufnahmen der RUR-ROCKER für ihre Cd sind so gut wie abgeschlossen. Die Cd ist in Kürze käuflich zu erwerben.

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.